

# Protokoll

## Projektgruppe M2 Flächen vor dem Jugendhaus



Montag, 11. Februar, 18.00 bis 20:05 Uhr, Jugendhaus TRIO

Teilnehmer/innen: 15 Personen, Entschuldigt: 3 Personen

Moderation: Philip Klein, Quartiersmanagement

Stadt Esslingen: Sabine Sonnek/ Stadtplanungsamt, Monika Bradna/ Amt für Soziales, Integration und Sport, Ulrike Linge/ Grünflächenamt

### 1 Begrüßung und letztes Protokoll

Philip Klein, Quartiersmanager Soziale Stadt MBW, begrüßt die Gruppe zur ersten Sitzung im neuen Jahr. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

Es gibt keine Änderungswünsche an das letzte Protokoll.

### 2 Erste Erfahrungen mit der Aktiv- und Bewegungsfläche

Merima Spahic, Einrichtungsleitung des Jugendhauses TRIO, berichtet:

- ▶ Publikum v.a. zwischen 3. und 8. Klasse
- ▶ Es gibt schon Stammpublikum
- ▶ Mehr Jungs als Mädchen
- ▶ Bälle werden gerne ausgeliehen
- ▶ Ernährung als Thema im TRIO aufgegriffen (u.a. miteinander kochen)
- ▶ Frage, wohin eine Raucherecke könnte
- ▶ Müll ist im Moment kein großes Thema
- ▶ Kontakt mit Reinigungskräfte ist hergestellt, bei übermäßigem Müll, oder auch vermehrt Alkoholflaschenfunde und Drogenpäckchenfunde informiert man sich gegenseitig
- ▶ Das Jugendhaus wird bereits gut angenommen, auch ohne aktiv Werbung dafür zu machen

Tobias Gassner, Mitarbeiter im Jugendhaus, ergänzt:

- ▶ Unter der Woche spielen junge Erwachsene, vermutlich Studierende, gerne Basketball
- ▶ Auf dem blauen Platz ist immer viel los
- ▶ Auf der Skateanlage ist wetterbedingt (Winter) noch nicht viel los

Hr. Rohde empfiehlt aus seiner Erfahrung mit dem alten Jugendhaus heraus, die Jugendlichen frühzeitig zu vergrämen, falls Problemecken (z.B. durch Müll, Vandalismus) entstehen.

Hanna Schrenk, Kindergarten Sternchen, berichtet, dass sie den Platz gerne mit den Kindern nutzen. Sie freuen sich auf den Sommer, um dann dort mit den Laufrädern zu fahren. Durch die baulich Trennung besteht dort keine Gefahr für die Kinder, in den Neckar zu fallen.

Ulrike Linge, Grünflächenamt, berichtet, dass 1x in der Woche die Mülleimer geleert werden und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Es ist geplant, dass 1x im Monat eine Kehrmaschine den Platz reinigt.

Frau Linge bringt dem Jugendhaus und dem Quartiersmanagement Müllzangen vorbei. So können sie nach Bedarf auch hin und wieder (freiwillig) Müll aufsammeln.

Fr. Linge

Frau Linge berichtet auf Nachfrage, dass laut Planung noch eine Litfaßsäule angebracht werden soll. Dies sei aber noch nicht genauer vorbereitet. Die Gruppe zweifelt daran, dass eine Litfaßsäule funktioniert, da auf solchen in der Regel mit Kleister plakatiert wird und dies doch sehr aufwändig sei. Die

Gruppe schlägt vor zu prüfen, ob es auch ein Schaukasten sein kann.

Bis zur nächsten Sitzung der Gruppe wird Fr. Linge einen konkreten Vorschlag machen. [Anmerkung: Das Quartiersmanagement verfügt bereits über einen hochwertigen DIN A1 Schaukasten mit Glas im Querformat, der noch nicht am Container angebracht ist und somit noch zur Verfügung stehen würde). Die Gruppe ist dafür, dass dort v.a. Informationen des Jugendhauses und der Sozialen Stadt angebracht werden sollen. Desweiteren können auch Plakate für örtliche Veranstaltungen, soweit Platz vorhanden ist, dort aufgehängt werden. Wer sich um den Aushang kümmert, muss noch vereinbart werden (Vorschlag: Jugendhaus und Quartiersmanagement).

Fr. Linge

Bzgl. Raucherecke: Frau Linge berichtet, dass die bestehenden Mülleimer mit Raucheraufsätzen (o.ä.) nachgerüstet werden können. Ein Raucherecke könnte auch auf dem Boden gekennzeichnet werden. Sie hält Rücksprache mit dem Jugendhaus.

Fr. Linge, Jugendhaus

### 3 Organisatorisches – wie kann man die Aktiv- und Bewegungsfläche anmieten? Was muss man beachten?

Monika Bradna, Amt für Soziales, Integration und Sport, stellt einen Vorschlag vor, der mit der Gruppe diskutiert wird (siehe Anhang)

Die wichtigsten Änderungen aus der Diskussion sind:

- ▶ Streichung des Satzes "Von November bis März ist keine Regelung für die Platznutzung vorgesehen."
- ▶ Die Gruppe einigt sich darauf, dass Veranstaltungen höchstens bis 22 Uhr genehmigt werden. Vorerst soll es keine Ausnahmen geben. Dies ist besonders den anwesenden Anwohnern wichtig, da durch das neue Jugendhaus und die öffentliche Aktiv- und Bewegungsfläche Angst vor Lärmbelästigung besteht.

Weiteres:

- ▶ "Nicht-kommerzielle Nutzung": Bedeutet nicht, dass kein Eintritt oder kein Geld für Essen und Trinken verlangt werden darf. Selbstverständlich können entstandene Unkosten gegenfinanziert werden. Es darf aber nicht um reine Gewinnmaximierung gehen.
- ▶ Auf dem Platz gilt die [Polizeiverordnung der Stadt Esslingen](#) in seiner aktuellen Fassung. D.h. unter anderem, dass bei Ruhestörungen nach 22 Uhr die Polizei zuständig ist.
- ▶ Pfarrer Rohde kritisiert, dass keine öffentlichen Toiletten am Platz zur Verfügung stehen. Die Bereitstellung von Infrastruktur sei eine Bedingung dafür, dass der Platz auch bürgerschaftlich genutzt wird, da ansonsten hohe Kosten entstehen, z.B. durch die Anmietung eines Toilettenwagens oder einer Dixie-Toilette. Es gibt eine Toilette für Menschen mit Behinderungen (Euroschlüssel für Behindertentoiletten notwendig) und Toiletten im Jugendhaus, die aber nicht für die Allgemeinheit bestimmt sind. Er fordert, dass noch Toiletten nachgerüstet werden. Frau Sonnek, Stadtplanungsamt, weist darauf hin, dass dies hier am Platz nicht vorgesehen sei und auch vom Gemeinderat der Stadt Esslingen nicht gewollt sei.  
Frau Sonnek wird bis zur nächsten Sitzung klären, ob es möglich ist, die Behindertentoilette bei Veranstaltungen ausnahmsweise zu benutzen – in Verbindung mit Toilettenpersonal, das den Zugang und den Zustand ständig kontrolliert.
- ▶ Herr Küpper, Anwohner aus Weil, weist darauf hin, dass Behindertentoiletten seinen berechtigten Sinn haben. Formulierungen wie "da sind ja ohnehin nur wenig Menschen mit Behinderungen, die die Toiletten nutzen" weist er entschieden zurück und bittet um mehr Verständnis bei Inklusionsthemen.
- ▶ Parkplätze: Es gibt keine öffentlichen Parkplätze für die Aktiv- und Bewegungsfläche, lediglich 2 Behindertenstellplätze und 2 Mitarbeiterstellplätze für das Jugendhaus. Fr. Bagci, Gemeinwesenarbeit Brühl, berichtet, dass bei Veranstaltungen Rücksprache mit Daimler getroffen werden sollte. Bei entsprechender Haftungserklärung könnte Daimler das Parken auf dem Privatgelände gestatten (auf Kulanz).

Fr. Sonnek

#### 4 Ideen für die Nutzung der öffentlichen Flächen

Im Moment sind 2 Veranstaltungen geplant:

- ▶ Fest der sportlichen Vielfalt am Sonntag, den 21.7.2019 (Veranstalter KSV, in Kooperation mit weiteren Vereinen im Rahmen des Projekts "Sport ohne Sofa")
- ▶ Tag der Städtebauförderung am Samstag, den 11.5.2019 (Veranstalter Quartiersmanagement Soziale Stadt MBW/ Stadtplanungsamt)

Herr Hägele, Vorstand FC Esslingen, berichtet von einem weiteren Projekt im Rahmen von "Sport ohne Sofa". Ab Ostern wird Donnerstags von 17 bis 19 Uhr mit Brühler Jugendlichen Sport gemacht. Bei schlechtem Wetter soll dafür der blaue Platz genutzt werden. Fr. Bradna, Amt für Soziales, Integration und Sport, weist darauf hin, dass der Platz nicht pauschal jede Woche reserviert werden kann, sondern der öffentliche Charakter gewahrt werden muss. Falls der Platz besetzt ist, muss einvernehmlich eine Lösung gefunden werden (z.B. gemeinsam Spielen).

Fr. Sonnek und Hr. Klein schlagen vor, gemeinsam mit Interessierten aus der Projektgruppe einen Stadteiflohmart am 11.5.19 zu initiieren, von 14 bis 18 Uhr – als Abrundung des Tags der Städtebauförderung. Die Gruppe findet den Vorschlag gut und auch sehr gut passend zu den Zielen einer Sozialen Stadt.

Herr Klein wird zu einem Vorbereitungstreffen einladen.

Hr. Klein

Es kommt die Frage auf, ob für solche Veranstaltungen Mietkosten für den Platz entstehen, da dies Hinderungsgründe für bürgerschaftliches Engagement sein könnten. Fr. Sonnek verneint dies.

Pfarrer Rohde verweist darauf, dass auch für solche Veranstaltungen die entsprechende Infrastruktur direkt am Platz zur Verfügung stehen muss. Es ist Bürgergruppen nicht zuzumuten, Bänke zu schleppen oder gegen Entgelt vom Getränkehändler anliefern zu lassen. Er schlägt vor, 20-30 Bier-tischgarnituren anzuschaffen und in einem der Container vor Ort zu lagern. Die Gruppe stimmt mehrheitlich zu (nicken), lediglich das Quartiersmanagement ist offen dagegen und gibt zu bedenken, dass die Anschaffungskosten (ca. 3.000,- Euro) und Anzahl der tatsächlichen Einsätze bei Veranstaltungen in keinem Verhältnis stehen. Zudem wird dadurch Fläche dauerhaft belegt, die auch anders genutzt werden könnte.

Weitere Ideen:

- ▶ Jugendgottesdienst
- ▶ Gemeinsames Frühstück
- ▶ Kindersachenmarkt

#### 5 Sonstiges und Termine

- ▶ Herr Klein zeigt den online [Stadteiflohmart](#), wo bereits sehr viele Veranstaltungen aus Mettingen, Brühl und Weil eingetragen sind. Weitere Veranstaltungen und offene (auch wöchentliche) Angebote können per mail gemeldet werden: [sozialestadt-mbw@weeberpartner.de](mailto:sozialestadt-mbw@weeberpartner.de)
- ▶ Am 1.4.2019, 18 Uhr, TRIO findet die nächste Sitzung der Projektgruppe M5 Mettinger Wiesen statt. Es sind alle herzlich eingeladen.
- ▶ Fr. Bagci ist auf der Suche nach Wollspenden für den Stricktreff in Brühl.

Alle

**Die nächste Projektgruppe M2 "Flächen vor dem Jugendhaus" findet am 8.4.19 um 18.00 Uhr statt (Ort: Jugendhaus TRIO).**